

Serie in der SoVD-Zeitung: So unterstützt der SoVD-Bundesverband seine Mitglieder bei ihren Anliegen

# Umfassende Aufgaben für den SoVD-Vorstand

Der SoVD lebt vom ehrenamtlichen Engagement seiner über 570 000 Mitglieder. Auch das Hauptamt setzt alles daran, die Gliederungen bei ihrer sozialpolitischen Arbeit bestmöglich zu unterstützen. Zum Abschluss unserer Serie stellen wir Ihnen die Bundesgeschäftsführung und die Stabsstelle des persönlichen Refendariats des Präsidenten im Bundesverband vor.

Zu den Tätigkeiten der Bundesgeschäftsführung gehören die Gewährleistung reibungsloser Abläufe im laufenden Geschäft, die Umsetzung von Beschlüssen, die Beratung der Gremien sowie die Pflege der Verbandsbeziehungen und Kooperationen.

Die Erfüllung der umfassenden Aufgaben erfolgt im Auftrag und zur Unterstützung des Präsidiums und des Vorstandes in seinen satzungsgemäßen Vorgaben und Zielen. In allen Belangen arbeitet die Bundesgeschäftsführung eng mit den etwa 60 Mitarbeitenden der Bundesgeschäftsstelle, den Mitarbeitenden der Landesverbände, den ehrenamtlichen Vertretern/-innen aus allen Gliederungen sowie mit allen Geschäfts- und Kooperationspartnern zusammen.

Unter Berücksichtigung der gemeinnützigkeitsrechtlichen Rahmenbedingungen führt sie die Geschäfte des Bundesverbandes im Auftrag der ehrenamtlichen Reprä-

sentantinnen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf der Einnahmen- und Ausgabensteuerung. Ihr obliegt zudem die Optimierung der operativen Abläufe ebenso wie deren zukunftsorientierte Planung inklusive der Beschaffung und des Einsatzes entsprechender Mittel. Die Bundesgeschäftsführung ist Ansprechpartner für Mitglieder- und Ehrenamtsbelange. Sie ist zuständig für Personalangelegenheiten, die Verhandlung und den Abschluss von Betriebsvereinbarungen und begleitet Tarifverhandlungen.

\*

Die persönliche Referentin unterstützt den SoVD-Präsidenten bei seiner Arbeit. Hierzu gehören die inhaltliche Vor- und Nachbereitung sozialpolitischer Termine und Gremiensitzungen, die Erstellung von Rede- und Fachbeiträgen sowie die Kommunikation mit Politik, Verwaltung und weiteren Partnern.

Darüber hinaus läuft über ihr Büro auch die direkte Kommunikation mit den Mitgliedern,



Ich arbeite gerne für den SoVD, weil man hier Teil von etwas „Größerem“ sein kann. Der SoVD ist das Gegenteil von sozialer Kälte, und das spornt uns auch im operativen Geschäftsbetrieb an.

Ich arbeite gerne beim SoVD, weil es immer wieder neue Herausforderungen gibt und die Arbeit dadurch spannend ist.

Fotos: Denny Brückner / Redaktion

Bundesgeschäftsführerin Stephanie Rinke und ihr Stellvertreter Michael Meder führen die Bundesgeschäftsstelle.



V. li.: Jan Müller (Assistent der BGF), Simone Steinberger (Sekretariat), Stephanie Rinke (Bundesgeschäftsführerin), Stefanie Lausch (persönliche Referentin des Präsidenten).

die sich mit Nachfragen und Problemen an den Präsidenten wenden. Zudem vertritt die persönliche Referentin den Fachbereich „Ehrenamt“. Damit ist dieses wichtige Thema an äußerst prominenter Stelle im Bundesverband angesiedelt. *veo*

Ich arbeite gerne beim SoVD, weil soziale Gerechtigkeit hier keine Worthülse ist und ich tagtäglich einen kleinen Beitrag für Chancengleichheit und Teilhabe leisten kann.



Stefanie Lausch unterstützt als persönliche Referentin den SoVD-Präsidenten.

Neue Serie: Europapolitik geht alle an – in sechs Monaten sind Wahlen in der Europäischen Union

## Parlamentswahl bedeutet Mitbestimmung

In einem halben Jahr sind Wahlen zum Europäischen Parlament: Sie finden alle fünf Jahre statt, seit 1979 also zum neunten Mal. Die Bürgerinnen und Bürger der EU-Mitgliedstaaten wählen vom 23. bis zum 26. Mai 2019 ihre Abgeordneten direkt. Deutschland ist am 26. Mai dran. „SoVD – Soziales im Blick“ stimmt darauf mit einer kleinen Serie zum Thema Europa ein.

Der SoVD macht sich für ein soziales Europa mit gemeinsamen Lösungen stark. Dabei betont der Verband immer wieder: In sozialpolitischen Fragen müssen bindende EU-Standards für alle Mitgliedstaaten her, die aber die bestehenden deutschen Standards auf keinen Fall unterschreiten dürfen.

Europapolitik geht alle an. Vor der Wahl soll das Thema darum einen festen Platz in der SoVD-Zeitung erhalten. Ab sofort umreißen monatliche Artikel Historisches und Aktuelles, erklären die Organe der EU, zeigen einzelne Positionen oder Beispiele für aktuelle Debatten. Schon die letzten Male begleitete der SoVD die Wahlen unter anderem mit Wahlprüfsteinen zu wichtigen sozialen Fragen.

**Warum die Wahl wichtig ist**

Den Anfang macht der Blick darauf, dass die Parlamentswahl Mitbestimmung bedeutet.

Europa ist natürlich mehr als „nur“ die Europäische Union. Doch die dort zusammengeschlossenen Staaten suchen gemeinsame Lösungen für Probleme, die in der globalisierten Welt längst nicht mehr nur die



Foto: bmphotolab/fotolia

**Barrierefreiheit ist einer von vielen Bereichen, in denen europäische Standards nötig sind.**

nationale Politik regeln kann.

Oft geht es derzeit in den Medien um den „Brexit“, den Austritt Großbritanniens aus der EU. Voraussichtlich zum März 2019 soll er geschehen. Dann wären es zum Wahlzeitpunkt immer noch 27 Mitgliedstaaten.

**Parlament beschließt Gesetze**

Das EU-Parlament ist, gemeinsam mit dem EU-Rat, unter anderem für die Gesetzgebung zuständig. Europäische Gesetze können als Richtlinien, Verordnungen oder Entscheidungen für viele Menschen Auswirkungen haben. Und die politische Konstellation im EU-Parlament beeinflusst so die nationale Politik der einzelnen Mitgliedstaaten.

Die Wahl stellt also auch die Weichen dafür, in welche Richtung die EU steuert. Das betrifft etwa die eingangs erwähnten Standards – vor allem bei Themen, die die soziale Ab-



Foto: hpgruesen/pixabay

Das EU-Parlament in Straßburg – Ausschüsse und Fraktionen tagen allerdings in Brüssel und es gibt noch weitere Standorte.

sicherung und Chancengleichheit betreffen: Barrierefreiheit, Rente, Arbeitsmarkt, Sozialleistungen oder Gesundheit sind nur einige davon.

**Die Politik mitbestimmen**

Da die Parlamentswahl eine Direktwahl ist, kann jede und jeder Wahlberechtigte hier Einfluss nehmen. Die Zusammensetzung mit den Abgeordneten der Parteien kann unterschied-

liche europäische Bündnisse mit ebenso unterschiedlicher Politik ergeben. Wie auch bei nationalen Parlamenten geht es dabei um Mehrheiten.

Unbedingt sollten deshalb nach Meinung des SoVD die deutschen Bürgerinnen und Bürger am 26. Mai von ihrem allgemeinen, freien und gleichen Wahlrecht Gebrauch machen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Sozialpolitik. *ele*